

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1856**

11.1.1856 (No. 19)

Die Karlsruher Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. Abonnementpreis für die Karlsruher Zeitung und das Großherzogliche Allgemeine Anzeigebblatt zusammen: vierteljährlich 2 fl., durch die Post im Großherzogthum Baden 2 fl. 8 kr., halbjährlich 4 fl. und 4 fl. 15 kr. Die Karlsruher Zeitung wird nicht ohne das Allgemeine Anzeigebblatt abgegeben.

Einrückungsgebühr für die Karlsruher Zeitung: die gehaltene Petitzeile oder deren Raum 4 fr. Briefe und Gelder frei. Expedition: Karl-Friedrich-Strasse Nr. 14. — Für Frankreich abonniert man bei Herrn G. Meyrandre (Brangasse Nr. 28) in Straßburg und bei dem Bureau central de publicité pour l'Allemagne (S. cité Bergère) zu Paris.

Karlsruhe.

Freitag, 11. Januar.

1856.

## Telegraphische Depesche.

\* Paris, 11. Jan. Der „Moniteur“ meldet: Gestern hat ein Kriegsrath unter dem Vorsitz des Kaisers stattgefunden. Der Zweck des Kriegsraths besteht einzig darin, die alliierten Regierungen über die besten Kriegskombinationen aufzuklären, nicht aber einen Feldzugsplan festzusetzen. Es nahmen daran Theil die Prinzen Hieronymus und Napoleon, Marschall Vaillant, Lord Cowley, Graf Walewski, die Generale Bosquet und Niel, und andere dazu Berufene.

## \*\* Orientalische Angelegenheiten.

Berlin, 9. Jan. Die „Zeit“ erklärt heute an der Spitze ihres Leitartikels, „mit aller Zuversicht dürfe man hoffen, daß Europa dem Frieden näher sei, als man glaube, oder als man auf mancher Seite zu glauben sich bestrebe.“ Sie glaubt, daß Rußland den österreichischen Propositionen eine Aufnahme werde angeben lassen, die sie zu Grundlagen erfolgreicher Friedensunterhandlungen geeignet machen könne. Rußland habe die Propositionen im Wesentlichen zugestanden. Etwaige Differenzpunkte, deren Existenz vorausgesetzt, würden nach abgeschlossnem Frieden durch den Schiedsrichterspruch eines Kongresses als Austrägalinstanz zu erledigen sein. Die Frage der Donaufürstenthümer betrachtet die Zeit als bereits auf den Wiener Konferenzen erledigt. Der Forderung der freien Donauschiffahrt soll Rußland durch die Abtretung nur seines im Donaudelta belegenen Landstrichs gerecht werden, so daß fortan nicht der südlichste, sondern der nördlichste Donauarm die russisch-türkische Grenze bilden würde. An der Ueberwachung hätten aber England und Frankreich, als bei der Donauschiffahrt nicht interessirt, nicht Theil zu nehmen; nur Rußland, Oesterreich, und die Türkei würden zu derselben berechtigt sein. Die Neutralisation des Schwarzen Meeres endlich sei von der beregten Austrägalinstanz zu ordnen, indem sie den Umfang der Vertheidigungskraft zu bestimmen hätte, zu welcher Rußland und die Pforte paritätisch an und auf dem Schwarzen Meere berechtigt sein sollten.

\* Berlin, 9. Jan. Man meldet französischen Blättern telegraphisch: „Der „Königsberg. Ztg.“ zufolge hätte Rußland die Vermittlung (!) Oesterreichs abgelehnt und diejenige von Sachsen angenommen. Man meldet von Wien, Graf Resfetrode hätte erklärt, daß die in der Zirkularnote vom 22. Dez. enthaltenen Vorschläge keinen endgiltigen Charakter hätten, und daß Rußland Abänderungen zulassen werde.“

Brüssel, 10. Jan. (L. D. d. Fr. Z.) Das Journal „le Nord“ berichtet: Die dänische Regierung habe an die auswärtigen Kabinete ein Zirkular erlassen, worin sie die Solidarität mit dem schwedischen Vertrage vom 21. November ablehne und wiederholt die feste Entschlieung, völlig neutral zu bleiben, kundgebe.

\* London, 10. Jan. (Tel. Dep.) Die „Morn. Post“ glaubt, daß Rußland in seiner nach Wien abgegangenen Antwort auf die österreichischen Vorschläge neue Eröffnungen mache. Die betreffende Depesche ist an Fürst Gortschakoff gerichtet.

## Aus dem Norden.

St. Petersburg, 3. Jan. Am 29. v. M. ist der k. sächsische Gesandte in Paris, Baron v. Seebach, hier angekommen.

## Krimm.

\* London, 9. Jan. Lord Panmure veröffentlicht folgende von General Sir W. Codrington empfangene Depesche: Sebastopol, 25. Dez. 1855. Mylord! Trotz der seit kurzem ein-

getretenen strengen Witterung, die das Quecksilber einige Nächte zuvor beinahe auf Null hinabdrückte, ist der Gesundheitszustand des Heeres fortwährend gut. Die Straßen befinden sich in ordentlichem, wegsamem Zustande, und war auch die Wirksamkeit der Lokomotive durch die Kälte beeinträchtigt worden, so ist der Schaden seitdem doch wieder gutgemacht worden. Die Endoperationen in den Docks sind durch das Eindringen von Wasser und das Zufrieren der Pumpen auf unserer Seite einigermassen verzögert worden. Das Feuer der Nordseite des Hafens hält an, und ist zu Zeiten heftig; doch haben wir durch dasselbe, wie ich mit Vergnügen melden kann, nur wenige Unfälle zu beklagen. Der Feind hat in unserer Nähe während der letzten Zeit keine Bewegung von Belang gemacht. Eine Abtheilung französischer Truppen überraschte vor einigen Tagen einen Kosakenposten bei Teilton, tödtete mehrere Leute desselben, und nahm den Rest gefangen. Die allgemeine Abrihtung der Armee macht gute Fortschritte. Ich habe die Ehre etc.

## Deutschland.

Darmstadt, 9. Jan. Heute starb der Geh. Rath und Overbibliothekar Dr. Feder nach einer kurzen Krankheit in einem Alter von 65 Jahren.

Aus Thüringen, 10. Jan., wird der „Fr. Postz.“ geschrieben: Der k. sächsische Hofchauspieler Emil Devrient wird mit Ablauf seines 25jährigen Engagements die Hofbühne in Dresden verlassen und am Hoftheater in Gotha die Stelle eines artistischen Direktors am 1. April d. J. übernehmen.

Lübeck, 7. Jan. (Lüb. Z.) Senator Dr. Curtius wird als Vertreter Lübecks den bevorstehenden Sundzoll-Konferenzen in Kopenhagen beiwohnen.

\* Berlin, 9. Jan. Dr. Behse hat um Freilassung aus seiner Haft gegen 5000 Thlr. Kaution nachgesucht. Der König von Dänemark hat seine Beschwerde gegen ihn fallen lassen. — Der Kultusminister hat den Provinzialschulkollegien eine Summe als Theuerungsunterstützungen für bedürftige Gymnasial- und Seminarlehrer überwiesen. — Der Geh. Rath Prof. Dr. Langenbeck ist gefährlich erkrankt. — In den letzten Tagen ist eine Anzahl polnischer Ueberläufer über die Grenze zurückgebracht worden. — Am letzten Montage wurde zum ersten Male R. Wagner's „Tannhäuser“ im königl. Opernhause gegeben. Die Oper war mit dem höchsten Glanze ausgestattet, namentlich hinsichtlich der Kostüme und der (auf königl. Befehl nach der Natur gezeichneten) Dekorationen. Der Erfolg der Oper ist aus den Besprechungen der Berliner Blätter, die allzuviel subjektives Raisonement einmischen, mit Sicherheit nicht zu ersehen. Gewiß nur ist, daß die Hauptdarsteller (vorne Hr. Formes in der Titelrolle) in den Zwischenakten und am Schlusse der Oper wiederholt gerufen wurden. Ebenso der Kapellmeister Dorn. Es scheint, daß die Oper für die Dauer eine eben so durchschlagende Wirkung haben wird, wie überall, wo sie mit zureichenden Kräften gegeben wurde.

## Italien.

Lombardei. Nach einer Privatnachricht der „Schweiz. Nat.-Ztg.“ aus diesem Lande hätte einer der dortigen Bischöfe die nach dem neuen Konkordate den geistlichen Oberhirten eingeräumte Ueberwachung der Bücher mit Erlassung eines Verbotes der Werke Schiller's begonnen.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

384. Langenbrücken. Allen entferntesten Verwandten und Freunden theile ich die traurige Nachricht mit, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigst geliebte Tochter und Schwester Antoinette Hügler heute, am 10. d. Mts., Morgens 7 Uhr, nach langem, schmerzlichem Leiden in einem Alter von 22 Jahren zu sich zu rufen. Die trauernde Mutter: Fr. Hügler Wittwe mit ihren vier Kindern.

378. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung:  
**Der Gerichts-Eid.**  
Erste Abtheilung:  
Der christliche Eid überhaupt; nach Entstehung; Entwicklung; Verfall und Restauration;  
Von L. O. L. Strippelmann.  
gr. 8. geb. 2 fl. 42 kr.  
Den Staatsmännern, Juristen u. Theologen wird diese Schrift um so mehr angelegentlich empfohlen, als in neuerer Zeit die Klagen über Verletzung der Eidespflichten sich häufen.  
Th. Fischer's Verlagshandlung in Cassel.

In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist zu haben:  
**Portrait Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Luise von Preußen.**  
Ausgabe vor der Schrift 3 fl. 36 fr.  
" mit Schrift 2 fl. 15 fr.

392. **Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.**  
Nach einer mir zugegangenen erfreulichen Mittheilung der Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha wird dieselbe, nach vorläufiger Berechnung, ihren Theilnehmern für 1855  
**ca. 70 Procent**  
ihrer Prämien-Einlagen als Ersparnis zurückgeben können.  
Die genaue Berechnung der Dividende für jeden Theilnehmer der Anstalt, sowie der vollständige Rechnungsabschluss derselben für 1855 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen.  
Zur Aufnahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.  
Karlsruhe, den 11. Januar 1856.

In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist zu haben:  
**Der Badische Soldat**  
(der Infanterie)  
in seinen Dienstverhältnissen in der Garnison und im Felde,  
bearbeitet  
für den Unterricht in der Compagnie, mit Rücksicht auf den Dienst der Jäger, für Unteroffiziere und Rekruteninstruktoren von  
**L. Keßler,**  
Hauptmann im Jägerbataillon.  
Preis 18 fr.

389. Nr. 137. Karlsruhe.  
**Zinn-Lieferung.**  
Für die großherzogliche Stüchgießerei dahier sind circa 1000 Pfund Banca-Zinn, Gemisch reines, in Blöcken von 50 bis 80 Pfund im Soumissionswege zu liefern, weßhalb Proben und Bedingungen von heute an bis zum 22. dieses Monats, Abends 6 Uhr, in dem Inspektions-Bureau der diesseitigen Stelle eingesehen werden können.  
Karlsruhe, den 10. Januar 1856.  
Großh. bad. Zeughaus-Direktion.  
Köbel, Oberst.

**Christian Niempp.**  
(Annonce du Bureau central pour l'Allemagne à Paris.)  
**Fauvelle-Delebarre's,**  
Boulevard Bonne-Nouvelle 10, zu Paris,  
**Patentirte Kauchuk-Kämme.**  
Medaille 1r Klasse 1855.  
Der Erfolg dieser Erfindung hat alle Erwartungen übertraffen: die Fabrik beschäftigt jetzt 400 Arbeiter, die kaum ausreichen. In der That verdienen die Kauchuk-Kämme vor allen andern, selbst den Schildkrot-Kämmen, im Gebrauch den Vorzug; an Farbe gleichen sie den Büffelskämmen, sind sehr weich, wenig zerbrechlich, und die Zähne spalten sich nie. Sie empfehlen sich ferner durch ihre Wohlfeilheit. Zu haben bei allen Haupt-Parfümeuren und Haupt-Coiffeuren Frankreichs, Englands, Belgiens, Hollands und ganz Deutschlands.  
F.327.

284. Frankfurt a. M.  
**Zu pachten oder zu kaufen wird gesucht**  
eine Brauerei oder eine Gastwirthschaft in einem kleineren Ort. Franko-Offeren nimmt entgegen **Heinrich Steffens** zu Frankfurt a. M.

**Frankfurter Börsenzettel nach dem Kursblatt des Wechselmakler-Syndikats. Donnerstag, 10. Jan.**

Staatspapiere.		Anlehens-Loose.	
Per comptant.		Per comptant.	
<b>Oestr.</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> M. i. S. b. R. 77 P.	<b>G. Hss.</b>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obligat. 102 P. 101 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. holl. St. 77 P.		4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. bei Roth 99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P. 1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 1852 i. Lst. 79 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> P. 79 G.		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. ditto 92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Lb. i. S. b. R. 83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.	<b>Nass.</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obl. bei Roth 101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Mte. C. i. S. i. M. 68 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.		4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 99 G.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> N.-Anl. v. 1854 69 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> , 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 5 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> bez. u. G.		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. ditto 90 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Met.-Obl. 66 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> G.	<b>Frkf.</b>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obligat. 93 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> P.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 1851 S. A. —		3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 85 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P.
	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 1852 C. b. R. 67 P.	<b>Russl.</b>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> i. L. fl. 12 b B —
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Met.-Obl. 57 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.		4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> i. R. fl. 2 b. H. 73 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 51 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.		4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> " " b. St. 73 G.
	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 39 P.	<b>Polen.</b>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> fl. 500 Partiale 79 G.
	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ditto 33 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.	<b>Span.</b>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> inländ. Schuld 34 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.
	1 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 13 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.		1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ditto 21 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> , 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 7 <sup>1</sup> / <sub>10</sub> bez.
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Bethm. Obl. 60 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.	<b>Port.</b>	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obligationen 43 G.
	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 54 G.	<b>Holl.</b>	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Certificate 92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
<b>Preus.</b>	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Staatssch. 85 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.		3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Synd. —
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> O. b. Roth. 101 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.	<b>Belg.</b>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Integr. 62 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto —		4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> O. 1 Fr. 28 kr. 94 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> P. 5 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.
<b>Bayer.</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> O. 3. Emiss. b. R. 101 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> P.		4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto —
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do. 100 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> P. 99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.		2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. bei Roth 53 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.
	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. do. 93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P. 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	<b>Sard.</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> O. b. R. i. L. 28 kr. 85 P.
	4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ablös.-R. do. 94 P.		5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ob bei Hambro 81 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.
	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. do. 85 G.		3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> O. b. R. i. L. 28 kr. 50 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> P.
<b>Wrtg.</b>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. b. R. 101 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> P.	<b>Tosk.</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> O. C. b. Goldsch. 101 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P. 100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.
	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ditto 88 P.		5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ob. bei Bastogi —
<b>Baden</b>	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Oblig. 101 P. 100 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.		3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Obl. bei Roths. 53 P.
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ditto 101 G.	<b>N.Am.</b>	6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> St. Dll. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl. 111 P.
	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> do. v. 1842 88 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> P. 87 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.		7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> St. Ls. Cy. Bds. 96 P.
<b>Kurb.</b>	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Obl. b. Roth. 101 G		6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> ditto 77 P.
			6 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> S. Louis City 77 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.
Diverse Aktien, Eisenbahn-Aktien und Prioritäten.		Wechsel-Kurse.	
Oesterr. Nat.-Bank-Aktien 955, 54, 53 bez. 52 G.	Frankf.-Han. Eisenb.-Akt. 75 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G. ex C.	Amsterdam	k. S. 100 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.
ditto Inter.-Schein à fl. 840 97, 96, 95 bez. u. G.	Livorno-Florenz-Eis.-Akt. 66 P. 65 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	Augsburg	" 120 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> B. 119 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> G.
Bayr. Bankaktien à 500 fl. 756 G. ex D.	Siena-Empoli-A Lire 24kr. —	Berlin	" 105 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.
Darmst. Bank-A. à 250 fl. 284 P. 283 G.	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Pr. O. d. Oest. St. E. B. Ges. bei Bethm. 53 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.	Bremen	" 96 G.
Weim. B.-A. à 200 Rthlr. 115 P.	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Oest. Lloyd P.-O. Z. i. S. 81 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.	Cöln	" 104 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.
Frankfurter do. à 500 fl. 118 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> , 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> bez. 3 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> G.	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ldw.-Bexb. Pr.-O.-A. 103 G.	Hamburg	" 88 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> B. 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.
Frankf. Dampfschl.-A. b. R. 90 P.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Frkf.-Han. Pr.-O. 98 P.	Leipzig	" 105 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> B.
Deutsche Phönix-Aktien. 135 G.	3 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> P.-O. Frz.-N.-G. Fr. 28 58 P.	London	" 118 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.
5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Oest. Staats-Eisenb.-A. 207, 206 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> , 206-207 b. u. G.	5 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Lucca-Pist.-Prior.-A. —	Lyon	" —
Cöln-Mind. Eisenb.-Aktien 157 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G. ex D.	7 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> N.-Y. & Erie I. P. 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> D. 104 P. 103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> G.	Mailand	" 100 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> G.
4 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> Ldw.-Bexb. Eis.-Akt. 151 bez.	8 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> N. Gross. 1 Pr. à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl. 93 G.	Paris	" 94 B. 93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> G.
4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Pf.-Max.-E.-A. b. R. 140 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> P. 140 G.	8 <sup>0</sup> / <sub>100</sub> do. 2. Pr. m. V., C. à 2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl. 83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P.	Triest	" —
Kurf.-Fr.-Wilh.-Nordb.-A. 55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> P. 55 G.		Wien	" 108 B.
Taunus-Eisenb.-A. à 250 fl. 318 P. 316 G.		Disconto	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl. 0 G.
		Geld-Sorten.	
		Pistolen	fl. 9 37 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> -38 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
		ditto Preuss.	" 9 55-56
		Holl. fl. 10 Stücke	" 9 43-44
		Ducaten	" 5 32-33
		20-Frankenstücke	" 9 23-24
		Engl. Sovereigns	" 11 43-45
		Gold al Marco	" 375-77
		Preuss. Thaler	" —
		5-Franken-Thaler	" 2 20 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> -21 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
		Hochhaltig Silber	" 24:22-26
		Preuss. Cass.-Sch.	" 1 45-1 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
		Divers. Cass.-Anw.	" 1 43 G.

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.